

Franckesche Stiftungen zu Halle

Stimmen zweyer Freunde in den Hütten Kedar

**Vieweg, Christian Gotthilf
Berner, Johann Benjamin**

Zeulenrode, 1791

VD18 13158201

14. Auf das Evangelium am 14. Sonntag nach Trinitatis.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203115

3. Zwar ich bin ein großer Sünder; doch hab ich das Recht der Kinder; sein Verdienst ist übergroß; faß ich das im rechten Glauben, nun, so soll mirs niemand rauben: Ich bin meiner Schulden los.

4. Er hat ja sein Blut und Leben als der Bürge hingegeben; gilt das, oder gilt es nicht? Ja, es gilt, und würde gelten, lägen gleich noch tausend Welten, wie die eine, im Gericht.

5. Meine Schuld gering zu achten, und sie zu verkleinern trachten, dieses helfe freylich nichts. Auch im Leichtsinn nur zu prahlen, auf des Bürgen theures Zahlen läßt uns schuldig des Gerichts.

6. Doch die Schuld als Schuld ansehen, und zu diesem Bürgen gehen, der da siegend starb, und lebt, das bringt göttliches Verschonen! Staublein sind die Millionen, davor mein Gewissen bebt.

7. O könnt ich das feste glauben! Mein Grund stehet nicht auf Schrauben, faßt es nur der Glaube recht. O daß ich so muthlos zage! nun ich leide diese Plage, doch mein Grund bleibt ungeschwächt.

14. Auf das Evangelium am 14. Sonntag nach Trinitatis.

Mel. Nun laßt uns Gott dem Herren rc.

Durchgeh ich die Gemeinde, so find ich immer neune; ich sehe ganze Haufen, die in die Hölle laufen.

2. Wo ist denn nun der Eine? Wie? sänd ich denn gar keine? Sollt unter zehen Seelen, nicht eine Jesum wehlen?

3. Ach